

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



männer zu je fünf oder zehn Stück gegen Bezahlung abgegeben werden.

**23. Auslagen, Refundierung, Verrechnung:** Die **Auslagen**, die im Falle der Selbstbeschaffung durch den Ankauf der benötigten Arzneien u. dergl. in einer öffentlichen Apotheke erwachsen, sind, je nach der Bestimmung der Arznei usw. und der entsprechenden Leistungs-(Beitrags-)verpflichtung der Bundesheeresverwaltung, von dieser zu tragen.

Die Refundierung und Verrechnung von derlei Auslagen geschieht gemäß der Erl. Abt. 14, Zl. 2135/23 und Abt. 7, Zl. 44.587/24, B.-Bl. 17/23 und 37/24, durch das **TRAmt** (Rechnungsstelle), welches die Rezepte über die in öffentlichen Apotheken selbst beschafften Arzneien u. dergl. monatweise in einen Summar zusammenzufassen und bei den ärarischen Geldern zu verrechnen, beziehungsweise zu verausgaben hat. Die fachliche Ueberprüfung dieser Rechnungen (Rezepte) wird vom Rechnungsdepartement des Bundesministeriums für Heerwesen veranlaßt werden.

## V. Heilbehandlung in Heilanstalten.

### A. Aufnahme in Heilanstalten.

Erl., Abt. 14, Zl. 7203/1921, B.-Bl. 49 von 1921, des Bm. f. Hw.

**24. Im allgemeinen.** Die Heilanstalten für Kriegsbeschädigte (ehemalige Militärspitäler) sind zur Unterbringung von spitalbedürftigen Kriegsbeschädigten bestimmt, die nach dem **J.-E.-G.** Anspruch auf Heilbehandlung haben.

Laut des Erlasses des Volksgesundheitsamtes im Bundesministerium für soziale Verwaltung vom 7. Mai 1921, Zl. 8263, Abt. 5 (der an die Direktionen sämtlicher Heilanstalten für Kriegsbeschädigte ergangen ist), können im ehemaligen Garnisonsspital Nr. 2 in Wien, in der Volksheilanstalt in St. Pölten, ferner in den Heilanstalten für Kriegsbeschädigte in Linz und Salzburg, weiters in der Heilanstalt Graz-Eggenberg und im Reservespital in Klagenfurt nach Maßgabe des verfügbaren Belagrumes und der vorhandenen Einrichtungen auch Heeresangehörige sowie Bundesangestellte und zeitliche Urgestellte der Bundes-Heeresverwaltung aufgenommen werden, und zwar:

Personen, auf die das **H.-G.-G.** vom 20. Mai 1920, St.-G.-Bl. Nr. 235 (B.-Bl. 29/20) Anwendung findet, das sind Wehrmänner und der aus diesen hervorgegangenen Wehrmännerchargen und Unteroffiziere auf Kosten der Heeresverwaltung;

Personen, auf die das Gesetz vom 13. Juli 1920 betreffend die Krankenversicherung der Staatsbediensteten, St.-G.-Bl. Nr. 311 (B.-Bl. 4/1921) Anwendung findet, das sind Offiziere, Offiziersstellvertreter (ehem. B.-U.-D.), Bundesangestellte und ständige Angestellte der **H.-B.** auf Kosten der Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestellten.